

Medienwerkstatt

Die Medienwerkstatt setzt sich zum Ziel, die Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen aufzubauen und zu fördern. Multimedia, Computer, Technik – bisher wertet die Mehrheit der Kinder und Jugendlichen diese Dinge entweder als elektronisches Spielzeug (Spielkonsole) oder als beängstigende Technik.

Die Medienwerkstatt soll die verantwortungsbewusste, aber auch die angstfreie und effiziente Nutzung der neuen Medien näher bringen.

Das Projekt „Medienwerkstatt“ soll über verschiedene Tätigkeitsbereiche die Distanz zur Technik abbauen und im Gegensatz dazu die sinnvolle Nutzung der Technik aufzeigen und lehren. Daran gekoppelt soll die Medienwerkstatt Einblicke in die Anwendung von neuen Medien geben, um aufzuzeigen, was mit den neuen Medien möglich werden kann.

Die Multimedia-Welt hat sich im letzten Jahrzehnt so deutlich und schnell entwickelt, dass es keine Frage mehr ist, ob man mit modernen Geräten arbeiten kann, sondern wie man der Technik begegnet und wie man sich die Entwicklung zu nutze macht.

Die Medienwerkstatt wird sich in dieser Richtung vornehmlich Kindern und Jugendlichen zuwenden, um den Einblick auf freiwilliger und selbstgewählter Basis frühzeitig zu finden. In den kommenden Jahren wird sich das Schul- und Bildungswesen unumstößlich dahin entwickeln, dass eine Benutzung von Computer, Multimedia und Technik sich fördernd auswirkt, wenn sie nicht bereits vorausgesetzt wird.

Die Medienwerkstatt bildete sich in den letzten Jahren aus medieninteressierten Jugendlichen unter der Trägerschaft des Trägerverein Freies Kinderhaus e.V. Nürtingen, und wurde 2005 in ein Förderprogramm der Landesstiftung Baden Württemberg aufgenommen.

Die Jugendlichen haben sich daraufhin selbstständig organisiert und planen die Verwirklichung Ihres Konzeptes einer Medienwerkstatt, wie oben beschrieben.

Die Kern-Tätigkeiten lassen sich daraufhin in folgende Schwerpunkte aufteilen:

- Distanz zu technischen Geräten auflösen
- Schulungen
- Eigenverantwortliche Projektplanung und –umsetzung
- Film- und Tonstudio

Dabei werden die Kerngruppe der Jugendlichen, die das Projekt der Medienwerkstatt vorantreiben, von Mitarbeitern des Trägerverein Freies Kinderhaus e.V. fachlich unterstützt und agieren unter dessen Trägerschaft und in deren Räumlichkeiten.

Um die Finanzierung sicherzustellen, die mit dem Programm „Der Jugend Räume geben“ der Landesstiftung begonnen hat und die den Um- und Ausbau der Medienräume bezuschusst, plant die Medienwerkstatt, Technik, Ausstattung, eigene Mentorentätigkeiten und Schulungs-Materialien an interessierte Personen zu vermieten bzw. zu vergeben.

Die Zielgruppen der Medienwerkstatt wären beispielsweise

- Schulklassen,
die eine eigene CD zum Ende des Schuljahres aufnehmen möchten
- Jugendgruppen,
die gerne einmal einen PC auseinandernehmen möchten und sich über dessen Innenleben informieren möchten
- Ferien-Angebote,
bei denen in kleinen Gruppen Filmhandlungen entwickelt und aufgenommen werden
- Jugend-Clubs,
die einen geplanten Film nachvertonen möchten
- Musik-Gruppen,
die das eigene Konzert auf CD bannen und ggf. zur Finanzierung eines Musik-Camps auswärts veräußern möchten
- Kindergruppen,
die gerne die Nutzung des PCs oder des Internets erlernen möchten

Die Nutzung ist, wie dargestellt, vielfältig, und es stehen den Jugendlichen viele Wege offen, die Projekte genauer zu verfolgen.

Dabei darf außer den technischen Gedanken einer Nutzung und Benutzung auch die Organisation eines solchen Projektes nicht außer Acht gelassen werden – die Gruppe der Jugendlichen, die sich an der Medienwerkstatt beteiligt, erarbeitet Strategie, Plan, Außen- und Teamkommunikation sowie die Arbeitseinteilung selbstständig. Die Verantwortung für Finanzen, Technik und Projekt gibt den Jugendlichen die Chance, Eigenes zu verwirklichen, sich selbst zu beweisen und soziale Kompetenzen aufzubauen.

Dadurch wird nicht nur die Medienkompetenz der Teilnehmer der Medienwerkstatt, sondern auch die soziale und gesellschaftliche Komponente der Mitglieder der Medienwerkstatt gefördert und gefordert. Es gilt, gleichermaßen Plänen auszuarbeiten, einzuhalten, in der Gruppe zu kommunizieren und ggf. Kompromisse auszuhandeln.

Dabei wird der Medienwerkstatt ein Mitarbeiter mit pädagogischem Hintergrund als Hilfe und Betreuung beiseite gestellt. Der Pädagoge ist beim Trägervereins Freies Kinderhaus e.V. angestellt, sitzt auf dem gleichen Areal und muss durch das Projekt finanziert werden.

Die Kooperation ermöglicht außerdem, den Raum auch ohne dauerhafte Anwesenheit von Jugendlichen zugänglich und nutzbar zu halten.

Die Partizipation der Jugendlichen am Projekt soll, so ist geplant, dem Prinzip einer Genossenschaft oder eines eigenständigen Vereines folgen; also soll den Beteiligten in Form eines gewählten Vorstandes und eines Beirates die organisatorische Form einer Leitung gegeben werden, aber auch die Mitbestimmung seitens der Nutzer über eine Art „Gesellschafterversammlung“.

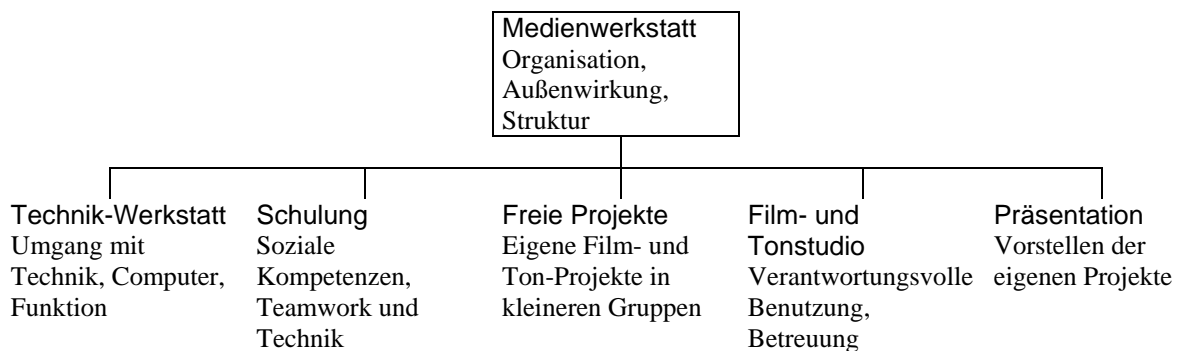
Angebotene Schulungen sollen Jugendlichen ermöglichen, sich in Gruppen zusammenzufinden und selbstorganisiert Film- und Tonprojekte zu planen, zu gestalten, diese durchzuführen und zu präsentieren.

Dabei werden alle Aspekte berührt, die beim Einstieg ins Berufsleben oder im Erwachsenenalter erwünscht sind: Eigeninitiative, Kreativität, Verantwortungsbewusstsein, Teamgeist und Fähigkeiten zur Präsentation.

Die Projektgruppen werden auf Wunsch und je nach Bedarf von ehrenamtlich tätigen Mitarbeitern der Medienwerkstatt, des Trägerverein Freies Kinderhaus e.V. oder Dritten betreut. Es wird eine weitreichende Kooperation zu weiteren Medienschaffenden angestrebt, die aus eigenen Erfahrungen und Anwendungen Einblick geben können. Wieder steht zur besonderen Beachtung, die Zusammenarbeit unterschiedlich vorgebildeter Teilnehmer aufzubauen und zu fördern.

Die Medienwerkstatt teilt sich technisch gesehen in eine Gruppe zur Betreuung von Ton- und Video-Technik und einer weiteren Gruppe zur Betreuung von Computer und sonstiger Multimedia-Technik.

Organisatorisch betreut die Medienwerkstatt ein weitreichendes Feld, beginnend mit der eigenen Administration der Medienwerkstatt.



Die Ausweitung der Tätigkeiten obliegt maßgeblich den weiteren Personen, die am Projekt partizipieren wollen.

Gesellschaftliche Aspekte sowie Gender Mainstreaming soll dabei stets Beachtung finden. Kindern und Jugendlichen, vor allem Mädchen, soll Angst vor der Technik genommen werden, und der Spaß an technischen Dingen soll weiter in den Vordergrund gerückt werden.

Wie bereits angesprochen, sollen Kurse angeboten werden, in denen die Kinder in Kleingruppen z.B. alte Computer demontieren, um besser das Innenleben zu begreifen und Funktionen von einzelnen Bauteilen aufgezeigt werden.

Doch auch nach außen soll sich die Medienwerkstatt etablieren. So ist geplant, gemeinsam mit Schulen in der Umgebung Projekte zu entwickeln, welche die vielseitigen Möglichkeiten der neuen Medien nutzen.

Vorstellbar sind auch, wie schon kurz beschrieben, Angebote für das Kinderferienprogramm, in denen Kinder mehrere Wochen ihre Zeit verbringen und in denen sie im Laufe der Zeit an die Technik herangeführt werden.

Die Entwicklung der Teilnehmer an der Medienwerkstatt könnte beispielsweise von einem Institut beobachtet werden, mit dem die Medienwerkstatt zu Forschungszwecken zusammenarbeitet.

Weitere Informationen:

Trägerverein Freies Kinderhaus e.V.
- Alte Seegrasspinnerei -
Medienwerkstatt
Plochinger Straße 14
72622 Nürtingen

Geschäftsstelle Trägerverein Freies Kinderhaus e.V.
Pit Lohse, Julia Rieger
Telefon (07022) 97 95 22
Telefax (07022) 3 55 73
traegerverein@seegrasspinnerei.de

Projektleitung Medienwerkstatt
Jochen Braunmüller
Telefon (0160) 96 71 2000
jochen.braunmueller@seegrasspinnerei.de

Internet www.seegrasspinnerei.de
 www.kikuwe.de

© 2006, Initiative Medienwerkstatt Nürtingen.

Konzeption, Texte und Ideen sind im Rahmen der Medienwerkstatt-Initiative entstanden.
Wir bitten Sie, das Projekt Medienwerkstatt, wie Sie es hier beschrieben sehen, als unser Eigentum zu betrachten. Publizieren der gesamten Konzeption oder nur Auszüge davon ohne Hinweis auf die Urheber ist nicht gestattet. Wir danken für Ihr Verständnis.